

Erwartungshorizont zu Reifeprüfung 9

Geschlechterrollen

A.)

Frauen haben grundsätzlich ein geringeres monatliches medianes Bruttoeinkommen. Unter Einkommensschere versteht man, dass die durchschnittlichen Einkommen von Männern und Frauen unterschiedlich sind. Die Unterschiede gehen dabei vor allem ab dem 25. Lebensjahr (Schwangerschaften) und mit dem Pensionsantritt (längere Versicherungszeiten für Männer) stark auseinander. Frauen haben daher ein geringeres Lebens-einkommen und sind häufiger armutsgefährdet (vor allem mit dem Pensionsantritt).

Das Frauenvolksbegehren beinhaltet typische frauenpolitische Forderungen wie gleichen Lohn für gleiche Arbeit, die Einführung von frauenfreundlicheren Pensionsregelungen, die Etablierung staatlicher Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, verpflichtende Karenzzeitregelungen für Männer und eine bessere Entlohnung im Bereich der Teilzeitbeschäftigung.

B.)

Individuelle Lösung

Beispiel:

1., mögliche Begründung: weil es die Lebenssituation von Frauen durch ökonomische Absicherung verbessert.

GegnerInnen: Mindesteinkommen für Frauen verschlechtern zusätzlich die internationale Wettbewerbsfähigkeit und sind von Nachteil im Standortwettbewerb.

6., mögliche Begründung: weil dadurch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert wird und Frauen daher weniger häufig schlecht bezahlte Teilzeitjobs annehmen müssen.

GegnerInnen: Sich für zu Kinder entscheiden ist Privatsache und bedarf keiner Maßnahmen durch den Staat.

10. und 11., mögliche Begründung: weil damit eine bessere Absicherung der Frauen im Pensionsalter gegeben ist.

GegnerInnen: Gleiches Pensionsantrittsalter bei Männern und Frauen ist eine logische Forderung im Rahmen der Gleichberechtigung. Frauen werden durchschnittlich älter als Männer. Der staatliche Pensionszuschuss ist für Frauen daher auch höher und belastet die Pensionskassen und das staatliche Budget.

C.)

Rollenbild: patriarchales Gesellschafts- und Familienmodell der bürgerlichen Familie = der Mann als Ernährer ist für die produktive Arbeit zuständig, die Frau als Hausfrau und Mutter für die Kindererziehung verantwortlich. Ihr obliegt die Reproduktionsarbeit in der Familie. Dies führt dazu, dass die Frau vom Mann finanziell abhängig ist. Etliche Männer leiten aus diesem Umstand eine Unterordnung der Frau unter den Mann ab.

Stellung beziehen: individuelle Lösung